

Spendable Zuschauer

Lions-Club Meinerzhagen/Kierspe spendet nach Auftritt des Leipziger Kabarett-Ensembles „Funzel“ je 5000 Euro an Stiftung Hospizarbeit und Palliativstation am Klinikum

MEINERZHAGEN • Wer das Grenzgebiet zwischen Leben und Tod betritt, weil er alt oder unheilbar krank ist, ist meist sehr dankbar für Menschen, die ihn begleiten und ein Umfeld, das dem Sterbenden seine Würde lässt. Todkranken zur Seite stehen – das haben sich beide Einrichtungen als oberstes Ziel gesetzt, deren Vertreter jetzt eine Spende des Lions-Clubs Meinerzhagen/Kierspe in Höhe von jeweils 5000 Euro in Empfang nehmen konnten.

Das waren zum einen die Stiftung Hospizarbeit im he-

mischen Raum und zum anderen die Palliativstation am Klinikum in Lüdenscheid-Hellersen. Hintergrund war eine ebenso originelle wie erfolgreiche Aktion des Clubs: Dank persönlicher Kontakte und privaten Sponsorings konnten die Lions-Mitglieder Mitte Februar das Leipziger Kabarett-Ensemble „Funzel“ nach Meinerzhagen holen. In der gut besuchten Städtihalle wetterten die Kabarettisten über „Deutschland peinlich Vaterland“ und verzichteten an diesem Abend auf einen Teil ihrer Gage. So war der

Eintritt frei, stattdessen wurde um eine Spende für die beiden Einrichtungen gebeten, deren Arbeit im Rahmen eines kurzen Vortrags vorgestellt wurde.

Bei der Spendenübergabe am Dienstag gab es zu Recht strahlende Gesichter: Die Meinerzhagener Kabarettbesucher unterstützten die gute Sache großzügig, insgesamt 9331 Euro landeten in den Spendenboxen. Der Lions-Club rundete den Betrag auf 10 000 Euro auf. Clubpräsident Dr. Klaus Welschof und der Schatzmeister des Lions-

Hilfswerks, Alfred Dietrich, freuten sich, diese stattliche Summe übergeben zu können. Dr. Thorsten Skodra, Oberarzt der Palliativstation, berichtete, das Geld solle unter anderem dazu beitragen, den Kranken mehr personellen Beistand zu geben. So sei die Einstellung einer weiteren Schwester wünschenswert, die die Familien unheilbar Kranker bei der Pflege ihres Angehörigen unterstützt, wenn er in sein familiäres Umfeld zurückkehrt. Auch die Aromatherapeutin, die derzeit zweimal wöchentlich die Station besuche, helfe den Betroffenen sehr, ein Stück Lebensqualität zurückzugewinnen.

Bei der Stiftung Hospizarbeit, die von den drei Lions-Clubs Lüdenscheid Medardus, Lüdenscheid Lennetal und Meinerzhagen/Kierspe ins Leben gerufen wurde, wird das Geld dazu beitragen, die Anschaffung ganz praktischer und wichtiger Pflegehilfen für das Hospiz in Lüdenscheid zu finanzieren. „Das reicht von mobilen Bett-duschen über Sauerstoffgeräte bis hin zu einer ansprechenden Gestaltung der Räume“, erklärte Stiftungsvorsitzender Wolfgang Thalwitzer.

Wer eine der beiden Einrichtungen unterstützen möchte, kann eine Spende für den Förderverein der Palliativstation auf das Konto 35 41 91 bei der Sparkasse Lüdenscheid, BLZ 458 500 05 überweisen, oder für die Stiftung Hospizarbeit auf das Konto 49 52 00, ebenfalls Sparkasse Lüdenscheid, spenden. • ps



Eine ebenso originelle wie erfolgreiche Aktion des Lions-Clubs Meinerzhagen/Kierspe zeigt großen Erfolg. Der Club konnte Vertretern der Stiftung Hospizarbeit und der Palliativstation am Klinikum in Lüdenscheid/Hellersen jetzt jeweils 5000 Euro übergeben. Unser Foto zeigt (v. l.): Alfred Dietrich (Schatzmeister des Lions-Hilfswerks), Dr. Thorsten Skodra (Oberarzt der Palliativstation), Dr. Holger Reimann (Lions-Club Meinerzhagen/Kierspe), Bettina vom Brocke (Seelsorgerin Palliativstation), Marion Kleiner (Leiterin Hospiz Lüdenscheid), Christiane Krappe (Förderverein der Palliativstation), Wolfgang Thalwitzer (Vorsitzender Stiftung Hospizarbeit) und Dr. Klaus Welschof (Clubpräsident Meinerzhagen/Kierspe). • Foto: Schüller